

# JOBWOCHE

Mit großem Online-Stellenmarkt für Norddeutschland [www.JOBWOCHE.de](http://www.JOBWOCHE.de)

JOB-, AUS- UND WEITERBILDUNGSMESSE  
**Jobmesse Hamburg**  
15. OKT. 2025 12.00 - 18.00 Uhr **BARCLAYS ARENA**



## URLAUBSGELD

Was netto  
vom Brutto  
übrig bleibt



Bild: KI

Mit 4 Seiten  
Stellenmarkt  
ab Seite 20



### Vier-Tage-Woche im Test

Immer mehr Unternehmen erproben die Viertagewoche – mit überraschend positiven Ergebnissen bei Produktivität, Mitarbeiterzufriedenheit und Gesundheit. Erste Firmen wollen das Modell dauerhaft einführen.

### Künstliche Intelligenz ersetzt Stellen

Eine aktuelle Studie warnt: Bis 2030 könnten weltweit über 300 Millionen Jobs durch KI wegfallen oder stark verändert werden – besonders betroffen sind Bürojobs, Verwaltung und Kundenservice.

### Gen Z stellt neue Jobregeln auf

Die junge Generation fordert eine neue Arbeitskultur: Flexibilität, klare Werte, flache Hierarchien und echte Work-Life-Balance sind für viele wichtiger als Status, Gehalt oder Karriere.

Text: JOBWOCHE

# LIEBE IM BÜRO

## So viele Paare finden sich bei der Arbeit!



**Jeder 3. Deutsche hat sich schon mal am Arbeitsplatz verliebt!** Laut Umfragen finden rund **35 % der Paare** in Deutschland über den Job zueinander.

**Platz 1: Büro-Romanze!**

Die meisten Beziehungen entstehen in klassischen Büros,

gefolgt von Krankenhäusern und dem Einzelhandel.

**Heimliche Küsse statt Kaffeepause?**

Etwa **jede fünfte Beziehung im Job bleibt anfangs geheim**, aus Angst vor Gerede oder Stress mit dem Chef.

**Chef und Azubi? Heikel!**

**Beziehungen mit Machtgefälle** (z. B. Chef – Angestellte) sorgen oft für Probleme – rechtlich und menschlich ist das nicht immer ganz einfach.

**Liebe am Arbeitsplatz ist (meist) erlaubt!**

### Glosse

## Abwesenheitsnotizen und andere Lügen

### So benehmen wir uns im Urlaub



Das Team der JOBWOCHE wünscht Ihnen eine entspannte Urlaubszeit – ob mit oder ohne Mojito!

Foto: Keattipoom/stock.adobe.com

**Urlaub. Dieses magische Wort, das selbst den härtesten Bürohengst in einen barfüßigen Hängematten-Menschen verwandelt. Endlich abschalten. Entspannen. Loslassen. Wäre da nicht das schlechte Gewissen – und der Chef.**

Denn moderne Arbeitnehmer treten nie ganz ab. Sie reisen mit dem Laptop als Handgepäck, kontrollieren „nur kurz“ die Mails am Pool und beantworten Anrufe vom Chef mit nassen Haaren aus dem Infinity Pool. Natürlich „ganz entspannt“.

Die automatische Abwesenheitsnotiz ist da der erste Akt der Selbsttäuschung: „Ich bin derzeit nicht erreichbar und melde mich nach meiner Rückkehr.“ Gelogen. Denn spätestens am dritten Urlaubstag antwortet man auf WhatsApp-Nachrichten des

Teams – mit einem Handyfoto vom Sonnenuntergang und dem Zusatz: „Bin zwar im Urlaub, aber meld mich kurz.“

Man will ja nicht den Eindruck erwecken, man sei verzichtbar. Das wäre der wahre Horror.

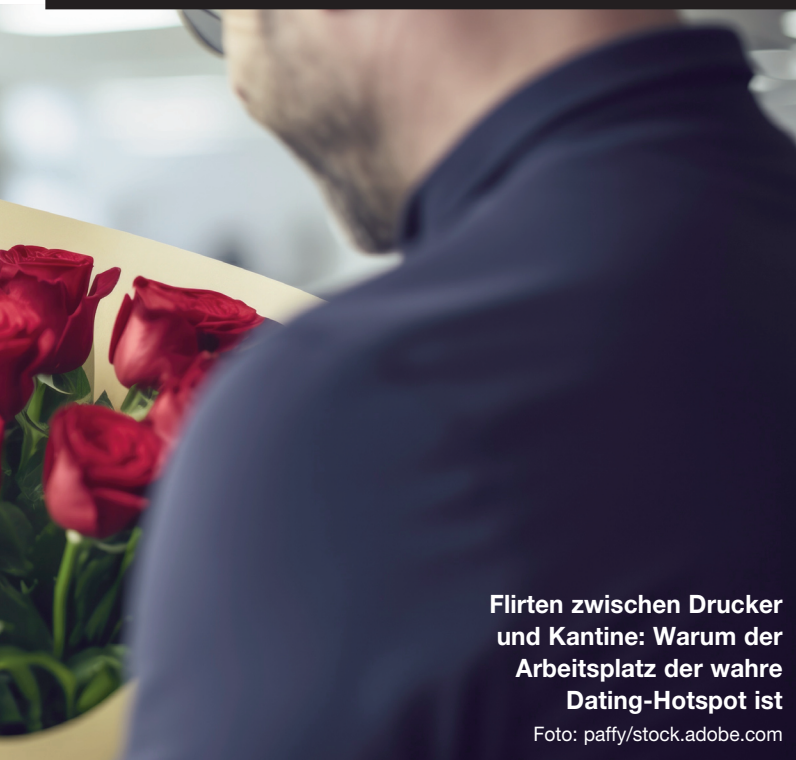
Und dann ist da die Rückkehr. Die Inbox explodiert, und man hat das dumpfe Gefühl, dass man zwar 14 Tage auf Bali war, aber die Erholung irgendwo zwischen Flughafen und Büro verschwunden ist.

Was also tun? Ganz einfach: Urlaub ist ein Zustand. Nicht nur ein Ort. Wer abschalten will, muss Grenzen setzen. Handy aus, Slack still, Mails gelöscht. Und wem das schwerfällt, der schreibt es sich auf die To-do-Liste – ganz oben.

Bis dahin gilt: Der kluge Arbeitnehmer ist im Urlaub „nicht erreichbar“ – und meint es auch so. Sogar, wenn er es erst nach drei Mojitos wirklich glaubt.

Text: JOBWOCHE





### Flirten zwischen Drucker und Kantine: Warum der Arbeitsplatz der wahre Dating-Hotspot ist

Foto: paffy/stock.adobe.com

Solange die Arbeit nicht leidet, dürfen sich Kollegen natürlich verlieben – ein Verbot wäre rechtswidrig!

**Aber: Trennungen können explosiv werden!**

Knallt's nach der Liebe, kann es unangenehm werden:

**Jeder 10. wechselt nach einer Trennung s den Job!**

**Tipp vom Arbeitsrechtler:**

„Wer verliebt ist, sollte Privates und Berufliches trennen – und im Zweifel Vorgesetzte früh informieren.“

Text: JOBWOCHE

## IMPRESSUM

### Wolter-Rousseaux Media GmbH

Gutenbergring 39 - 41 | 22848 Norderstedt  
Telefon 040 6466616-00 | Telefax 040 6466616-10  
E-Mail: Info@Jobwoche.de | Web: www.Jobwoche.de

|                |                                                             |
|----------------|-------------------------------------------------------------|
| Redaktion      | Sven Wolter-Rousseaux (V.i.S.d.P)<br>Dominique Rousseaux    |
| Büro/Vertrieb  | André Mellmann, Michaela Cibula-Wagner,<br>Christian Zerbst |
| Media-Beratung | Benjamin Herzog,<br>Benedikt Rousseaux                      |
| Anzeigengrafik | Beate Kock, Petra Ostarhild                                 |
| Web-Technik    | Dirk Läbisch                                                |
| Presse         | Michael Kudal                                               |

#### Genderhinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

## Grone

WISSEN, DAS SIE WEITERBRINGT

ANZEIGE

Über den Tellerrand hinaus schauen  
und neue berufliche Chancen  
entdecken!



### Kaufmännische Umschulungen im dualen System

- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Immobilienkaufmann (m/w/d)
- Kaufmann (m/w/d) für Büromanagement
- Kaufmann (m/w/d) im Gesundheitswesen
- Kaufmann (m/w/d) für Groß- und Außenhandelsmanagement
- Kaufmann (m/w/d) für Spedition und Logistikdienstleistung
- Kaufmann (m/w/d) im E-Commerce
- Rechtsanwaltsfachangestellte (m/w/d)
- Kaufmännische Grundkompetenzen
- Nachholen des Berufsabschlusses in 6 Monaten



umschulung-grone.de

**Infoveranstaltung:**  
Jeden Mittwoch um  
10 Uhr.  
Unverbindlich & ohne  
Anmeldung!

### Kaufmännische Fachqualifizierungen und Fachwirte

- Ausbildung der Ausbilder nach AEVO (IHK)
- Fachkraft (m/w/d) für Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Handelsfachwirt (m/w/d) (IHK)
- Wirtschaftsfachwirt (m/w/d) (IHK)

### Fachkräfte mit IHK-Zertifikat

- Fachkraft (m/w/d) für Buchführung (IHK)
- Fachkraft (m/w/d) für betriebliches Rechnungswesen (IHK)
- Fachkraft (m/w/d) für Personal (IHK)
- Fachkraft (m/w/d) für Bürowirtschaft (IHK)
- Officemanager (m/w/d) (IHK)
- Webentwickler(m/w/d) (IHK)
- Web-Designer (m/w/d)



grone-wirtschaftsakademie.de

### Gesundheits- und Sozialberufe

- Gesundheits- und Pflegeassistent (m/w/d), 16 Monate
- Betreuungskraft (m/w/d)  
nach §43b, 53c SGB XI, 9 Wochen
- Ausbildung zur Pflegefachkraft



grone-geso.de

### Aus- und Weiterbildungen

- Gesundheits- und Fitnesscoach (m/w/d)
- Jobperspektive - intensives Einzelcoaching
- NewStep! - Chancen für Migranten (m/w/d)
- Hauptschulabschluss/ESA (auch speziell für Migranten m/w/d)
- Umschulung zum Maßschneider (m/w/d)
- Sicherheitsmitarbeiter (m/w/d) Erstausbildung mit und ohne Migrationshintergrund
- Kenntnisvermittlung Wachschatz
- Wege gehen für Alleinerziehende und Übergewichtige

Die Grone-Bildungszentren Hamburg finden Sie im  
**Heinrich-Grone-Stieg 1-4, 20097 Hamburg**  
S-Bahnhaltestelle Hammerbrook (City-Süd)



Rufen Sie  
uns an unter:  
**040 23703-0**

Weitere Infos:  
**www.grone.de/  
hamburg**



# Funkstille nach der Bewerbung?

## Wann Nachfragen sinnvoll ist

**Hamburg** – Die Bewerbung ist abgeschickt, das Profil passt – doch es bleibt still. Keine Eingangsbestätigung, keine Rückmeldung, kein Feedback. Was viele Bewerber als frustrierend empfinden, ist weit verbreitet: Laut einer aktuellen Umfrage des Jobportals Stepstone gaben 64% der über 8.000 Befragten an, nach einer Bewerbung keine Antwort mehr erhalten zu haben – sogenanntes "Ghosting".

Besonders häufig geschieht dies direkt nach dem Versand der Unterlagen (44%), aber auch nach Vorstellungsgesprächen meldet sich fast jeder Zehnte nicht mehr zurück..

### Was tun, wenn das Unternehmen schweigt?

Experten empfehlen, nicht zu lange passiv zu bleiben. Wer nach angemessener Wartezeit keine Rückmeldung erhält, darf

und sollte aktiv werden – professionell und respektvoll. Eine kurze, freundlich formulierte E-Mail oder ein Anruf beim zuständigen Ansprechpartner kann Interesse signalisieren, zeigt Initiative und gibt oft schnelle Klarheit.

**Die Bewerbung ist raus - doch das Postfach bleibt leer. Das Warten auf eine Rückmeldung kann zermürend sein.**

Foto: AnatoliyKarlyuk/stock.adobe.com

ANZEIGE

## Bereit für einen neuen Beruf?

### Starten Sie Ihre Umschulung zum/zur ...

- Immobilienkaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Kaufmann/-frau im E-Commerce
- Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen
- Kaufmann/-frau für Groß- & Außenhandelsmanagement

Jetzt informieren



**Alle Infos: [daa-nordost.de/umschulung](https://daa-nordost.de/umschulung) | 0800 6346332**

Besonders wichtig: Schon im Vorstellungsgespräch sollte man klären, wann mit einer Entscheidung zu rechnen ist. Ein Satz wie: „Wie ist der weitere Ablauf, und wann darf ich mit einer Rückmeldung rechnen?“ schafft Verbindlichkeit und erleichtert späteres Nachhaken.

### Wann ist der richtige Zeitpunkt zum Nachfassen?

Die ideale Frist hängt vom Unternehmen ab:

- **Kleine und mittlere Unternehmen:** Diese agieren oft schneller und informeller. Eine Rückfrage nach 7 bis 10 Tagen ist hier meist gut vertretbar.

- **Große Unternehmen oder Konzerne:** Hier sind Entscheidungswege häufig komplexer. Bewerbende sollten etwa 14 bis 21 Tage Geduld aufbringen, bevor sie sich melden.

Wichtig: Wer im Bewerbungsprozess bereits persönlichen Kontakt hatte, kann meist unkomplizierter telefonisch nachfragen.

### Keine Antwort ist auch eine Antwort

Fällt die Rückmeldung selbst auf Nachfrage aus, ist das nicht nur enttäuschend, sondern auch aufschlussreich. Denn: Eine schlechte Kommunikation im Recruiting kann auf eine unstrukturierte oder wenig wertschätzende Unternehmenskultur hindeuten. Wer bereits in der Bewerbungsphase ignoriert wird, sollte sich gut überlegen, ob er in diesem Unternehmen langfristig arbeiten möchte.

**Fazit:** Aktiv bleiben – aber mit Fingerspitzengefühl

Ein wertschätzender Umgang sollte nicht nur von Bewerbenden erwartet werden – sondern auch von Unternehmen. Wer sich höflich in Erinnerung bringt, beweist Engagement und Selbstbewusstsein. Und wer trotz Engagement ignoriert wird, erhält eine klare – wenn auch unangenehme – Orientierungshilfe: weitersuchen.

Text: JOBWOCHE



# Konflikte im Büro

## So gelingt eine konstruktive Lösung

**Hamburg** – Spannungen am Arbeitsplatz gehören zum Berufsalltag – schließlich treffen hier unterschiedliche Persönlichkeiten, Interessen und Kommunikationsstile aufeinander. Doch während kleinere Reibereien oft ignoriert werden, können ungeklärte Konflikte das Arbeitsklima erheblich belasten. Wer frühzeitig handelt, kann nicht nur Streit vermeiden, sondern sogar positive Veränderungen anstoßen.

Laut einem Beitrag im Magazin Certo der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) sind Konflikte nicht grundsätzlich negativ, sondern Ausdruck unterschiedlicher Perspektiven. Richtig gehandhabt, fördern sie sogar Innovation und Weiterentwicklung. Konfliktmanagerin Andrea Hartmann-Piradeau gibt praxisnahe Empfehlungen für den professionellen Umgang mit schwierigen Situationen im Büroalltag.

### 1. Emotionen erkennen – und kurz Abstand gewinnen

Gerät eine Diskussion aus dem Ruder, ist es sinnvoll, sich zunächst zurückzuziehen. Wer merkt, dass die Emotionen überhandnehmen, sollte das Gespräch bewusst unterbrechen – etwa mit Worten wie: „Das wird mir gerade zu viel. Lass uns in zehn Minuten weitersprechen.“ Diese kurze Pause hilft, sich zu sammeln und mit klarem Kopf zurückzukehren. Erst dann ist eine sachliche Konfliktlösung möglich.

### 2. Frühzeitig ansprechen – nicht unter den Teppich kehren

Konflikte beginnen oft unscheinbar: Ein Missverständnis, ein verletzender Ton, das Gefühl der Ungleichbehandlung. Wer solche Spannungen ignoriert, riskiert, dass sie sich verfestigen. Führungskräfte sind in der Pflicht,

frühzeitig das Gespräch zu suchen – idealerweise bevor sich Fronten bilden. Auch Teammitglieder sollten ermutigt werden, offen und respektvoll anzusprechen, was sie belastet.

### 3. Neutral bleiben – keine vorschnellen Urteile

Bei tiefergehenden Konflikten hilft ein strukturiertes Vorgehen. Einzelgespräche mit den beteiligten Personen schaffen Raum für persönliche Perspektiven – ohne Schuldzuweisungen. Die Führungskraft oder moderierende Person sollte neutral bleiben, zuhören und verstehen wollen, was hinter dem Konflikt steckt. Ziel ist, Verständnis und gegenseitige Akzeptanz zu fördern.

### 4. Gemeinsame Lösungen erarbeiten

Ein nachhaltiger Lösungsweg entsteht durch echten Dialog. Es

geht nicht darum, wer Recht hat, sondern wie das Miteinander verbessert werden kann. Aktives Zuhören, das Wiederholen zentraler Aussagen („Ich habe verstanden, dass Ihnen wichtig ist...“) und gezielte Rückfragen schaffen Vertrauen und klären Missverständnisse. So lassen sich Ursachen gezielt angehen und gemeinsame Vereinbarungen entwickeln, die tragfähig sind.

### Fazit: Konflikte ernst nehmen – und als Chance begreifen

Wo frühzeitig reagiert wird, können Konflikte sogar positives Entwicklungspotenzial entfalten. Voraussetzung dafür ist ein offenes Kommunikationsklima, in dem Führungskräfte wie Beschäftigte bereit sind, Verantwortung für ein gutes Miteinander zu übernehmen.

Wer hätte es gedacht?  
Richtig genutzt, haben  
Konflikte positives  
Entwicklungspotential.

Foto: DDRockstar/stock.adobe.com



# Was bringt die Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft?

Gewerkschaften kämpfen für ihre Mitglieder. Es geht um bessere Löhne und Arbeitsbedingungen. Für wen sich die Mitgliedschaft lohnt, erfahren Sie hier.

**Tarifverhandlungen, Streiks, Lohnabschlüsse:** Gewerkschaften stehen im Rampenlicht, wenn sie für bessere Löhne und Arbeitsbedingungen kämpfen. Doch sie bieten ihren Mitgliedern weit mehr. Was leisten sie? Für wen lohnt sich die Mitgliedschaft? Und was kostet sie? Antworten auf wichtige Fragen.

## Welche Aufgaben übernimmt eine Gewerkschaft?

Gewerkschaften sind Zusammenschlüsse von Arbeitnehmern. Ihre Hauptaufgabe: Sie verhandeln mit Arbeitgeberverbänden über Tarifverträge. Es geht um Gehälter, um Arbeitsbedingungen wie Arbeitszeiten und Urlaubsansprüche und um Zusatzleistungen, zum Beispiel um Altersvorsorge.

Die Mitgliedschaft ist freiwillig. Doch als Interessenvertretung haben Gewerkschaften mehr Verhandlungsmacht als Einzelpersonen, sagt Ernesto Klengel vom gewerkschaftsnahen Hugo-Sinzheimer-Institut für Arbeits- und Sozialrecht in Frankfurt am Main. «Ohne Gewerkschaften könnten Arbeitgeber Arbeitsbe-

dingungen einseitig festlegen, weil sie in einer stärkeren Verhandlungsposition sind als ein einzelner Arbeitnehmer», so Klengel.

## Welche Vorteile habe ich als Mitglied – und welche Nachteile?

Gewerkschaften beraten ihre Mitglieder und vertreten sie vor Gericht in tarif- und arbeitsrechtlichen Dingen, etwa bei Abmahnungen oder einer Kündigung. Sie unterstützen aber auch bei Problemen mit der Kranken-, Renten- oder Arbeitslosenversicherung, sagt Jürgen Markowski, Fachanwalt für Arbeitsrecht aus Offenburg. Diesen Rechtsschutz gibt es jedoch nur unter zwei Bedingungen, so Markowski: Man muss mindestens drei Monate Mitglied sein und die Mitgliedsbeiträge korrekt zahlen. «Die Gewerkschaften sind sogar dazu verpflichtet, das zu überprüfen», sagt der Anwalt.

Viele Gewerkschaften bieten darüber hinaus Zusatzleistungen wie Freizeit- und Unfallversicherung oder einen Lohnsteuerservice. Auch Sonderkonditionen für Reisen, Versicherungen oder

Handytarife gehören oft dazu.

Und wie sieht es mit Nachteilen durch eine Mitgliedschaft aus? «Da fallen mir keine ein», sagt Markowski. Zum Problem könne, je nach Arbeitgeber, ein sehr starkes Engagement im Betrieb werden, etwa im Betriebsrat: «Ich erlebe es häufiger, dass die Mitgliedschaft im Betriebsrat trotz des gesetzlichen Schutzes vor Benachteiligungen zum Karrierehindernis wird.» Doch je moderner und je größer ein Unternehmen ist, desto seltener sei ein solches Engagement von Nachteil. «Moderne Unternehmen begreifen, dass die Beteiligung der Beschäftigten auch für sie von Vorteil ist», sagt der Anwalt.

## Haben Gewerkschaftsmitglieder Lohnvorteile?

Gehaltstarifverträge gelten zunächst einmal nur für Gewerkschaftsmitglieder in tarifgebundenen Unternehmen. Doch von den Ergebnissen profitieren oft auch Nicht-Mitglieder. So gibt es eine Vielzahl allgemeinverbindlich erklärter Tarifverträge, die für alle Beschäftigten und Arbeitgeber einer Branche gelten.

Erklärt das Bundesarbeitsministerium einen Tarifvertrag für allgemeinverbindlich, gilt er bundesweit.

Erklärt ein Landesarbeitsministerium einen Tarifvertrag für allgemeinverbindlich, ist er im Bundesland verpflichtend.

Zudem wenden viele Unternehmen Tarifverträge freiwillig auf alle Mitarbeitenden an. «Für Gewerkschaftsmitglieder bleibt die Tarifbindung jedoch verbindlich, selbst wenn der Arbeitgeber später seine Meinung ändert», so Markowski. Nicht-Mitglieder sind weniger geschützt:

«Einen Arbeitsvertrag kann man auch wieder ändern und solche Ansprüche wieder beseitigen.»

Ein weiterer Vorteil für Mitglieder zeigt sich dem Fachanwalt zufolge bei Betriebsübergängen:

Wird ein Unternehmen an einen nicht tarifgebundenen Arbeitgeber verkauft, behalten Gewerkschaftsmitglieder für zwölf Monate alle tariflichen Ansprüche. Erst danach kann der neue Arbeitgeber neue Bedingungen aushandeln.

Nicht-Mitglieder haben diese Schutzfrist nicht.





### Was gilt bei einem Streik?

Vor einem Streik müssen in den meisten Gewerkschaften mindestens 75 % der Mitglieder zustimmen. Während des Streiks erhalten Mitglieder rechtliche Unterstützung und ein Streikgeld. Das Streikgeld gleiche den Lohnausfall je nach Gewerkschaft teilweise oder vollständig aus, so Markowski.

Nicht-Mitglieder haben keinen Anspruch auf Streikgeld. Bieten Nicht-Mitglieder während eines Streiks ihre Arbeitskraft weiter an, erhalten sie zwar weiter Lohn. Sperrt ein Arbeitgeber während eines Streiks jedoch alle Beschäftigten aus, gehen Nicht-Mitglieder leer aus.

### Welche Pflichten haben Gewerkschaftsmitglieder?

Gewerkschaftsmitglieder müssen einen Mitgliedsbeitrag zahlen. Der Beitrag richtet sich nach der Lohnhöhe und beträgt in der Regel 1% des Bruttolohns, sagt Klengel. Für Mitglieder in Elternzeit, Arbeitslose, Schüler und Studierende, Bezieher von Krankengeld und Rentner gelten oft Sonderregelungen. Zudem dürfen Gewerkschafts-

mitglieder während eines Streiks nicht einfach weiterarbeiten. «Ein Streikbruch kann Konsequenzen haben, bis hin zum Ausschluss aus der Gewerkschaft», so Klengel.

### Darf mein Arbeitgeber fragen, ob ich in einer Gewerkschaft bin?

Will ein Arbeitgeber bestimmte Leistungen nur an Mitglieder zahlen, müssen Arbeitnehmer die Frage nach der Mitgliedschaft beantworten. Ansonsten gilt: Arbeitnehmer müssen diese Frage nicht beantworten. «Sie dürfen bei der Antwort auch lügen», sagt Klengel.

### Darf mein Chef mir die Mitgliedschaft verbieten?

Auf keinen Fall. Die Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft ist ein Grundrecht nach Artikel 9 Absatz 3 des Grundgesetzes. «Jede Maßnahme, die sich gegen die Ausübung dieses Grundrechts richtet, ist rechtswidrig», so Klengel. «Natürlich gibt es auch gewerkschaftsfeindliche Arbeitgeber, doch das darf rechtlich zu keinen Nachteilen für Mitglieder führen.»

Text: Jörg Wiebking, dpa

**Beim Stichwort Gewerkschaft denken viele direkt an Streik: Die Mitgliedschaft bietet aber auch darüber hinaus Schutz und Vorteile im Arbeitsleben.**

Foto: Fredrik Von Erichsen/dpa

#### ANZEIGE



## Schnell.Start.

Kombiniere. Trainiere. Qualifiziere. Dich.



- | Fit fürs Büro mit Microsoft Office | Microsoft Office Spezialist (m/w/d)
- | Projekt- und Teamassistent mit Microsoft Office
- | Big-Data Analyst (m/w/d) | Data Scientist & Data Engineer (m/w/d)
- | Azure Solution Architect Expert & Azure Administrator (m/w/d)
- | Quereinstieg in die IT | Windows-Server-Hybrid-Lösungsarchitekt (m/w/d)
- | Azure Cloud Administrator & Security Engineer (m/w/d)
- | Teamwork- und Endpointanwender (m/w/d)
- | Cybersecurity Ethical Hacker (m/w/d) | AWS Solution Architekt (m/w/d)
- | IT Security Projektmanager (m/w/d) | Security Professional Manager (m/w/d)
- | Security, Compliance and Identity Manager (m/w/d)
- | Digital Transformation Officer (m/w/d) | Change- & Anforderungsmanagement
- | IT-Projektmanagement - klassisch & agil | Agile Coach (m/w/d)
- | IT Service- und Prozessmanager (m/w/d) | Methodenmix für Absolventen
- | Branchenneutral - Projektmanagement - klassisch & agil

- Seminarstart jederzeit garantiert – mit Bildungsgutschein!
- Die Seminar-Module lassen sich flexibel zusammenstellen.
- Wahlweise Voll- oder Teilzeit – inkl. Zertifizierungszentrum im Haus.

**Persönliche Beratung unter: 040 300 600 41**  
 Gabriele Becher, Bildungsberaterin New Horizons Hamburg  
 eMail: gabriele.becher@newhorizons.de

**Jetzt: online weiterbilden!**

# SCHLAU, aber **nicht** teamkompatibel

Sie wissen alles –  
außer, wie Teamarbeit  
funktioniert:

Wenn Besserwisser den  
Büroalltag vergiften



**Norderstedt** – Sie verstehen alles auf Anhieb, können jeden Excel-Fehler im Schlaf beheben, korrigieren den Chef mitten im Satz – und machen aus jedem Meeting ein Seminar:

**hochintelligente Kollegen**, die leider **keine Ahnung von Teamarbeit** haben. Ihr Wissen ist beeindruckend – aber ihr Auftritt sorgt für Augenrollen, Rückzug und Stille in der Kaffeeküche.

**JOBWOCHE zeigt, wie Sie solche Kollegen erkennen, was dahintersteckt – und wie Sie mit den Klugschießern umgehen, ohne selbst zur Zielscheibe zu werden.**

## 1. Wenn Genialität zur sozialen Stolperfalle wird

Ob promovierter Spezialist, ehemaliger Top-Student oder einfach jemand mit einem messer-

scharfen Verstand – kluge Köpfe sind Gold wert. Doch in vielen Teams entwickeln sie sich zum Problemfall: **Sie hören nicht zu, wissen alles besser und blockieren Diskussionen mit ihrer Rechthaberei.**

**Psychologen sprechen hier vom "Intelligenz-Arroganz-Syndrom":** Hochbegabte oder überdurchschnittlich leistungsfähige Menschen neigen manchmal dazu, andere für langsamer, naiver oder schlicht „nicht auf ihrem Level“ zu halten – und das zeigen sie oft ganz offen.

Die Folge: Kollegen fühlen sich **kleingemacht, belehrt oder übergangen.**

## 2. Wissen ist keine Waffe!

Besonders gefährlich wird es, wenn schlaue Kollegen ihren

Intellekt **als Machtinstrument** einsetzen:

Sie hinterfragen jede Entscheidung, stellen Rückfragen, die mehr Demontage als Verständnis zeigen – und **lassen keinen Zweifel daran, dass sie am liebsten allein arbeiten würden.**

**Ein Teamleiter aus Hamburg berichtet:** „Ich hatte einen brillanten Entwickler, der fachlich allen überlegen war. Aber er war ein Kommunikations-Desaster. Am Ende hat sich das ganze Team gegen ihn gestellt – er war isoliert, obwohl er top Ergebnisse geliefert hat.“

## 3. Das stille Gift im Team

Wenn sich Kollegen ständig kritisiert oder belehrt fühlen, **ziehen sie sich zurück.** Ideen werden nicht mehr eingebracht, weil sie

sowieso „zerrissen“ werden. Meetings werden zur Farce. Die Stimmung kippt. Und mit ihr oft auch die Produktivität.

**Arbeitspsychologen warnen:** Dauerhafte Besserwisserei kann Teams **lähmen, Spaltungen fördern und sogar Fluktuation begünstigen.**

Das größte Risiko: Wenn der klügste Kopf im Raum irgendwann **allein dasitzt – und nichts mehr läuft.**

## 4. So gehen Sie mit Besserwissern um

- **Lassen Sie sich nicht einschüchtern.** Wissen ist kein Monopol. Auch praktische Erfahrung, Empathie oder Menschenkenntnis sind wertvoll.



Überflieger - aber fern ab vom Rest des Teams.  
Was hat Priorität, wenn es um effiziente Arbeit geht?

Foto: Sector300/stock.adobe.com



#### • Grenzen setzen!

Wer ständig unterbrochen oder korrigiert wird, darf das klar benennen: „Ich würde gerne erst ausreden.“ Oder: „Danke, aber ich komme mit meiner Lösung gut zurecht.“

#### • Verbündete suchen.

Wenn mehrere Teammitglieder genervt sind, ist es Zeit für ein gemeinsames Feedback – sachlich, aber deutlich.

#### • Teamleitung einbinden.

Vorgesetzte müssen Konflikte ernst nehmen. Klare Kommunikationsregeln, Moderation in Meetings oder sogar Mediation können helfen.

### 5. Der Chef ist gefordert

Gerade Führungskräfte neigen dazu, sich an den „Brillanten“ zu klammern. Schließlich liefern sie

oft die besten Zahlen. Doch toxisches Verhalten darf nicht durch Leistung entschuldigt werden. Wer andere kleinmacht, schadet dem gesamten Team – auch wirtschaftlich.

#### Die Lösung:

- Klare Feedbackgespräche führen
- Teamfähigkeit als Ziel definieren
- Nicht nur Wissen, sondern Verhalten bewerten

**Fazit: Klug sein ist toll – aber kein Freifahrtschein! Intelligenz ohne Demut ist gefährlich.** Wer viel weiß, trägt auch Verantwortung. Gute Teams leben von Austausch, Vielfalt – und Respekt. Und wer alles besser weiß, sollte **lernen, besser zuzuhören**. Sonst wird aus dem klügsten Kollegen **der einsamste im ganzen Büro**.

Text: Sven Wolter-Rousseaux,  
JOBWOCHE

## Trigema-Chefin Bonita Grupp spricht sich für flexibleres Renteneintrittsalter aus

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels plädiert Trigema-Geschäftsführerin Bonita Grupp für eine Anpassung des Renteneintrittsalters an die steigende Lebenserwartung. „Ich hoffe, dass sich irgendwann das Renteneintrittsalter auch an die Lebenserwartung anpasst“, sagte Grupp am 23. Juli 2025 bei einer Veranstaltung des Verbands Unternehmer Baden-Württemberg in Stuttgart. Sie betonte jedoch, dass dies ein sensibles Thema sei und „gewisse Berufe das natürlich zulassen“, während andere körperlich belastendere Tätigkeiten differenziert betrachtet werden müssten.

Ein konkretes Alter nannte die Unternehmerin aus dem schwäbischen Burladingen

nicht. Derzeit liegt das gesetzliche Renteneintrittsalter in Deutschland bei 67 Jahren. Grupp hob hervor, dass es notwendig sei, gemeinsam nach Lösungen zu suchen, um den Wohlstand im Land zu sichern.

Bonita Grupp führt seit Anfang 2024 gemeinsam mit ihrem Bruder Wolfgang Grupp junior das Familienunternehmen Trigema. Ihr Vater, Wolfgang Grupp senior, hatte das Unternehmen jahrzehntelang geprägt und gilt als einer der bekanntesten Unternehmerpersönlichkeiten Deutschlands. Im Jahr 2023 erwirtschaftete Trigema einen Produktionsumsatz von rund 129,3 Millionen Euro und beschäftigte gut 1.140 Mitarbeiter.

Text: dpa

ANZEIGE

HAMBURGS AUSBILDUNGS- & STUDIENMESSE

# Ausbildung oder Studium?

15. OKTOBER 2025

12.00 - 18.00 Uhr

(9.00 - 12.00 Uhr Sonderöffnungszeiten für Schulklassen/Gruppen)

BARCLAYS ARENA

**JETZT AUSSTELLER WERDEN!**

Tel. 040 6466616-00



JOBWOCHE.de

# Jobs in der Gastronomie

## Zwischen Leidenschaft, Stress und Karrierechancen

Ob gemütliches Café, hipper Foodtruck oder Sternerestaurant – die Gastronomie ist eine der vielfältigsten Branchen Deutschlands. Rund zwei Millionen Menschen arbeiten in Restaurants, Bars, Hotels und Kantinen. Doch was genau steckt hinter den Jobs in der Gastronomie? Welche Tätigkeiten gibt es, welche Qualifikationen braucht man – und was kann man verdienen?

### Vielfalt der Berufe: Mehr als nur Kellnern

Die Gastronomie bietet ein breites Spektrum an Berufen – vom direkten Gästekontakt bis zur Organisation im Hintergrund. Zu den bekanntesten Jobs zählen:

- **Koch/Köchin:** Kreative Speisen zubereiten, Lebensmittel fachgerecht verarbeiten und Menüs planen. Hier ist Teamarbeit genauso gefragt wie Präzision und Ausdauer.
- **Restaurantfachmann/-frau:** Klassisch auch „Kellner“ genannt, sind diese Profis für den Service verantwortlich – vom Eindecken über die Menüberatung bis zur Abrechnung.
- **Hotelfachmann/-frau:** In Hotels kümmern sich diese Allrounder um Rezeption, Service und Housekeeping – ideal für Multitalente mit Organisations-talent.
- **Fachkraft für Systemgastronomie:** Ob bei McDonald's, Vapiano oder Dean & David – diese Fachkräfte sorgen für standardisierte Abläufe, Qualitätssicherung und Teamkoordination.
- **BARKEEPER/BARMIXER:** Kreative Getränke-künstler, die Cocktails mixen und oft auch Gastgeberqualitäten mitbringen müssen.

## Vom Tellerwäscher zum Restaurantleiter – ein Blick hinter die Kulissen einer Branche voller Möglichkeiten

• **Küchenhilfe, Spüler oder Servicekraft:** Nicht alle Jobs in der Gastronomie erfordern eine Ausbildung – viele Tätigkeiten lassen sich auch als Nebenjob oder Quereinsteiger erlernen.

### Gehalt: Zwischen Mindest-lohn und Managementgehalt

Die Bezahlung in der Gastronomie ist stark unterschiedlich und hängt von Region, Erfahrung, Betrieb und Position ab. Ein Überblick:

- **Auszubildende** erhalten im 1. Jahr zwischen 800 und 1.000 € brutto im Monat – je nach Tarifvertrag und Betrieb.
  - **Küchenhilfen oder Aushilfen** arbeiten oft auf Mindestlohnbasis (12,82 € pro Stunde ab Januar 2025).
  - **Gelerntes Personal** (Koch, Servicekraft) verdient in Vollzeit rund 2.000–2.800 € brutto – in tarifgebundenen Betrieben auch mehr.
  - **Barkeeper oder Souschefs** können 2.500–3.500 € verdienen – bei Erfahrung und in Großstädten entsprechend mehr.
  - **Führungskräfte** wie Restaurantleiter oder Küchenchefs liegen häufig bei 3.500–5.000 € und mehr.
  - **Selbstständige Gastronomen** haben nach oben – und unten – keine Grenzen.
- Trinkgelder können ein bedeutender Zusatzverdienst sein, vor allem im Servicebereich.**

### Ausbildung und Karrierewege

Für viele Gastronomieberufe gibt es klassische duale Ausbildungen – meist drei Jahre lang im Betrieb und in der Berufsschule. Dazu gehören unter anderem:

- Koch/Köchin
- Restaurantfachmann/-frau
- Hotelfachmann/-frau
- Fachkraft im Gastgewerbe (verkürzte 2-jährige Ausbildung)
- Fachkraft für Systemgastronomie

Zunehmend gefragt sind auch **Weiterbildungen** – etwa zum Küchenmeister, Hotelbetriebswirt oder Sommelier. Hochschulen bieten außerdem Studiengänge im Bereich **Hotel- und Gastronomiemanagement** an – ideal für eine spätere Führungsposition oder Selbstständigkeit. **Quereinsteiger** haben in der Gastronomie ebenfalls gute Chancen – insbesondere, wenn sie Motivation, Serviceorientierung und Belastbarkeit mitbringen. Sprachkenntnisse sind je nach Betrieb ebenfalls ein Pluspunkt.

### Vorteile: Teamgeist, Abwechslung, Entwicklung

Die Gastronomie gilt als dynamisches Arbeitsfeld mit viel Potenzial. Einige Vorteile:

- **Vielfalt:** Kaum ein Tag ist wie der andere. Neue Gäste, neue Herausforderungen – wer Abwechslung liebt, ist hier richtig.

• **Teamarbeit:** Der Zusammenhalt in der Gastronomie ist legendär – gemeinsam durch den Stress zu gehen, schweißt zusammen.

• **Karrierechancen:** Wer engagiert ist, kann schnell aufsteigen – auch ohne Studium.

• **Internationalität:** Die Branche ist ideal für Menschen, die reisen oder im Ausland arbeiten möchten.

• **Kreativität:** Köche, Barkeeper und Gastgeber können ihre persönliche Note einbringen.

• **Schneller Berufseinstieg:** Viele Jobs – gerade in Küche und Service – sind auch für Quereinsteiger offen.

### Nachteile: Stress, Arbeitszeiten und Bezahlung

Trotz aller Möglichkeiten bringt die Gastronomie auch Herausforderungen mit sich:

• **Unregelmäßige Arbeitszeiten:** Abends, an Wochenenden und Feiertagen zu arbeiten, ist in vielen Betrieben die Regel.

• **Körperliche Belastung:** Stehen, laufen, tragen – der Job kann anstrengend sein.

• **Stressige Phasen:** Volle Restaurants und hoher Zeitdruck gehören dazu – wer leicht die Nerven verliert, hat es schwer.

• **Oft geringe Bezahlung:** Besonders im Vergleich zu anderen Branchen ist das Lohnniveau oft niedrig – Tarifbindung und Betriebsgröße machen den Unterschied.





Foto: mikhaiberkut/stock.adobe.com

## Zwischen Check-in und Kontinenten

### Interview

## Heike (27) liebt ihren Job als Hotelfachfrau, doch zahlt einen Preis dafür

Die Pinnebergerin hat nach der Ausbildung weltweit in Hotels gearbeitet – inklusive Kreuzfahrtschiff. Im Interview spricht sie über die Faszination, aber auch über die Schattenseiten des Jobs.

Foto: Heike aus Pinneberg

• **Fachkräftemangel:** Viele Betriebe arbeiten am Limit, weil Personal fehlt – was zu Mehrarbeit führen kann.

### Der Wandel der Branche: Digitalisierung & Fachkräftemangel

Die Gastronomie steht vor einem Wandel. Viele Betriebe setzen auf digitale Tools, von Bestellsystemen bis zur Dienstplanung per App. Gleichzeitig verschärft sich der Fachkräftemangel – laut DE-HOGA fehlen zehntausende ausgebildete Kräfte. Wer sich heute für eine Ausbildung entscheidet, hat also beste Jobchancen.

### Fazit

#### Ein Beruf für Macher und Menschenfreunde

Jobs in der Gastronomie sind fordernd – körperlich wie mental. Doch sie bieten auch viele Chancen: Wer Leidenschaft für gutes Essen, Gastfreundschaft und Teamfähigkeit mitbringt, kann in dieser Branche eine erfüllende Karriere machen – vom ersten Tee bis zum eigenen Restaurant.

### Tipp für Einsteiger:

Wer sich unsicher ist, ob Gastronomie zu ihm passt, kann mit einem Praktikum oder Nebenjob reinschnuppern – oft ist der erste Eindruck entscheidend

Text: JOBWOCHE

geschäftige, elegante, internationale Flair. Schon im ersten Lehrjahr war klar: Das ist mein Ding.

**Du hast danach nicht lange gezögert und bist direkt ins Ausland gegangen.**

**Wie kam das?**

Heike: Ich hatte das große Glück, dass mein Ausbildungsbetrieb gute Kontakte ins Ausland hatte. Ich wollte Sprachen lernen, Erfahrungen sammeln, neue Kulturen kennenlernen – und vor allem: raus aus dem Alltags-trott. Mein erster Job war in einem Clubhotel in Spa-

nien, dann ging's nach Kanada. Danach hat's mich gepackt.

**Gab es ein Highlight?**

Heike: Ganz klar: das Kreuzfahrtschiff. Das war eine völlig eigene Welt – schwimmendes Hotel, sieben Tage die Woche, 10 Stunden täglich. Aber auch unfassbar aufregend. Ich habe morgens Gäste beim Frühstück bedient und stand abends mit Kollegen auf einem Balkon in der Karibik. Da schluckt man schon mal Tränen vor Glück – und Erschöpfung. (lacht)

**Das klingt nach einem Traum-job. Ist es das wirklich?**

Heike: Für mich: ja. Aber ehrlich gesagt – es ist auch oft ein Leben auf Zeit. Verträge laufen meist nur für ein paar Monate, dann geht's weiter. Das ist aufregend, aber auch anstrengend. Ich war seit über zwei Jahren bei keinem Geburtstag mehr dabei, habe Weihnachten per Videoanruf gefeiert. Freundschaften zu halten ist schwer. Und Beziehung? Noch schwerer.

**Denkst du manchmal ans Aufhören – oder sesshaft werden?**

Heike: Immer wieder. Gerade wenn ich zu Hause bin. Ich sehe

meine beste Freundin mit Kind, Haus, Garten – und frage mich, ob ich etwas verpasse. Aber dann sehe ich meine Fotos aus Thailand, die Begegnungen, die ich hatte, das Glück in den Augen der Gäste. Und ich denke: Das ist mein Weg. Vielleicht nicht für immer – aber noch.

**Wie gehst du mit dem Thema Familienplanung um?**

Heike: Ich schieb's ehrlich gesagt vor mir her. Ich hätte gerne irgendwann Kinder. Aber aktuell passt es einfach nicht zu meinem Leben. Ich will mich nicht zwischen Kind und Karriere entscheiden müssen. Vielleicht gibt es irgendwann einen Mittelweg – oder einen Partner, der mitzieht. Bis dahin reise ich weiter.

**Was würdest du jungen Menschen raten, die sich für die Hotellerie interessieren?**

Heike: Probiert es aus. Macht Praktika, schnuppert rein. Der Beruf kann unglaublich erfüllend sein – wenn man flexibel, belastbar und neugierig ist. Es ist kein 9-to-5-Job. Man muss bereit sein, zu arbeiten, wenn andere feiern. Aber man bekommt so viel zurück – vor allem Geschichten fürs Leben.

**Und deine Pläne für die nächsten Jahre?**

Heike: Ich fliege nächste Woche nach Südafrika, dort arbeite ich in einem nachhaltigen Boutiquehotel. Danach? Wer weiß. Vielleicht mache ich irgendwann ein eigenes kleines Gästehaus auf – irgendwo, wo es warm ist und die Leute barfuß zum Frühstück kommen.

**Fazit:**

Heike lebt ein Leben zwischen Koffer und Kontinenten – erfüllt, aber nicht sorgenfrei. Ihr Beruf hat ihr die Welt eröffnet – aber auch die Tür zu einem Leben, das oft anders läuft als bei Gleichaltrigen. Vielleicht ist das genau der Preis für diese Freiheit: die ständige Frage, wo man hingehört. Heike jedenfalls hat für den Moment eine klare Antwort: überall und nirgends – solange sie Menschen willkommen heißen kann. Interview: JOBWOCHE

# Technik-Ausfall

## Zählt das zur Arbeitszeit?



**Hamburg** – Ein Serverabsturz, ein Stromausfall oder eine überlastete IT: Wenn im Betrieb die Technik versagt, stehen in vielen Unternehmen die Prozesse still. Doch was gilt rechtlich für die Zeit, in der Beschäftigte dadurch nicht arbeiten können – obwohl sie anwesend oder erreichbar sind?

Nach Einschätzung von Johannes Schipp, Fachanwalt für Arbeitsrecht, gilt grundsätzlich: Die Arbeitszeit läuft weiter. Der Grund liegt in der sogenannten Betriebsrisikolehre. Demnach trägt der Arbeitgeber das wirt-

schaftliche Risiko für Störungen im Betriebsablauf – und nicht der Arbeitnehmer. „Fehlen betriebsnotwendige Arbeitsmittel wie funktionierende Technik, kann der Arbeitnehmer seine Leistung nicht erbringen – schuldet sie aber auch nicht“, erklärt Schipp.

### Kein Anspruch auf Nacharbeit

Arbeitgeber können Mitarbeitende nicht verpflichten, die ausgefallene Zeit nachzuholen oder die Schicht spontan zu verschieben. Eine einseitige Verlängerung der Arbeitszeit am

selben Tag oder die Verlagerung auf einen späteren Zeitpunkt sei nicht zulässig, so der Jurist. Arbeitnehmer seien lediglich zur Erbringung der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit verpflichtet – nicht mehr und nicht weniger.

Nur wenn beide Seiten freiwillig zustimmen, kann die ausgefallene Zeit nachgearbeitet werden. In Unternehmen mit Betriebsrat ist bei solchen Änderungen außerdem eine Beteiligung der Arbeitnehmervertretung erforderlich, da es sich um eine mitbestimmungspflichtige Maßnahme handelt.

### FAZIT:

Fällt die Technik im Unternehmen aus, handelt es sich um eine betriebliche Störung – das Risiko trägt der Arbeitgeber. Die Arbeitszeit läuft weiter, auch wenn keine produktive Tätigkeit möglich ist.

Ein Nacharbeiten auf Anweisung ist rechtlich nicht zulässig, es sei denn, es wird einvernehmlich geregelt. Für Beschäftigte bedeutet das: Ruhe bewahren – und wissen, dass technische Ausfälle nicht zulasten ihres Zeitkontos gehen.

Text: SWR, JOBWOCHE

# Gefährliche Hitze am Arbeitsplatz

## So schützen sich Beschäftigte

**Hamburg** – Arbeiten unter freiem Himmel bei über 30 Grad Celsius birgt erhebliche gesundheitliche Risiken.

Besonders betroffen sind Beschäftigte in körperlich anstrengenden Berufen wie Bau, Garten- und Landschaftspflege oder Logistik. Akute Hitzeerkrankungen wie Sonnenstich, Hitzerschöpfung oder sogar Hitzschlag treten unter diesen Bedingungen nicht selten auf.

Arbeitgeber und Beschäftigte sollten daher die Gefahren kennen – und wissen, wie im Notfall zu reagieren ist.

### Arbeitsschutz bei Hitze: Arbeitgeber in der Pflicht

Nach den Vorgaben des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) und der Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) sind Arbeitgeber verpflichtet, Gefährdungen am Arbeitsplatz zu minimieren – dazu zählt auch der Schutz vor übermäßiger Hitze.

#### Maßnahmen können u. a. sein:

- Bereitstellung von Schattenplätzen und Trinkwasser
- Anpassung der Arbeitszeiten (z. B. frühere Schichten)
- Tragen von Kopfbedeckungen und leichter, schützender Kleidung
- Regelmäßige Pausen bei körperlicher Arbeit

Verstoßen Arbeitgeber gegen diese Pflichten, kann das nicht nur Bußgelder nach sich ziehen, sondern bei Gesundheitsschäden auch haftungsrechtliche Konsequenzen haben.

Die **Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)** informiert regelmäßig über Präventionsmaßnahmen und Erste Hilfe bei Hitzebelastung.

### Symptome erkennen – und richtig handeln

#### SONNENSTICH

**Ursache:** Intensive Sonneneinstrahlung auf ungeschützten Kopf.

**Symptome:** Hochroter Kopf, Nackenschmerzen, Übelkeit, Erbrechen.

#### Maßnahmen:

- Betroffene mit leicht erhöhtem Kopf lagern
- Kopf mit feuchten Tüchern kühlen
- Rettungsdienst (112) rufen



# Arbeiten ohne schriftlichen Vertrag Ist das erlaubt?

**Hamburg** – Ein Arbeitsvertrag auf dem Papier ist für viele selbstverständlich. Doch tatsächlich kann auch ein einfaches mündliches Abkommen – etwa ein Handschlag nach dem Vorstellungsgespräch – rechtlich wirksam sein. Denn: Ein Arbeitsvertrag ist in Deutschland grundsätzlich formfrei, wie Johannes Schipp, Fachanwalt für Arbeitsrecht, betont. Das bedeutet: Ein Vertrag kann schriftlich, mündlich oder sogar durch schlüssiges Verhalten – etwa durch tatsächliche Arbeitsaufnahme – zustande kommen.

## Auch ohne Schriftform: Rechte und Pflichten gelten

Wer ohne schriftlichen Arbeitsvertrag arbeitet, hat dennoch die gleichen Rechte wie Beschäftigte mit Vertrag in Papier-

form. Dazu zählen insbesondere:

- **Anspruch auf Vergütung** – in der Regel auf Basis des vereinbarten oder ortsüblichen Lohns
- **Gesetzlicher Urlaubsanspruch** – mindestens 20 Tage bei einer 5-Tage-Woche
- **Kündigungsschutz** – nach sechs Monaten Betriebszugehörigkeit gemäß Kündigungsschutzgesetz
- **Lohnfortzahlung im Krankheitsfall** und
- **Sozialversicherungspflicht**

Auch Arbeitgeber dürfen in diesem Fall nicht einfach frei schalten und walten. Sie unterliegen weiterhin arbeitsrechtlichen Regelungen, wie Arbeitszeit- und Mindestlohngesetz.

## Nachweisgesetz schafft Klarheit

Trotz der rechtlichen Wirksamkeit mündlicher Verträge sollten

Arbeitnehmer auf schriftliche Informationen bestehen. Denn das Nachweisgesetz verpflichtet Arbeitgeber, die wesentlichen Bedingungen des Arbeitsverhältnisses – wie Beginn, Arbeitsort, Tätigkeitsbeschreibung, Vergütung, Arbeitszeit, Kündigungsfristen – schriftlich festzuhalten und spätestens am ersten Arbeitstag auszuhändigen. Seit der Neufassung des Nachweisgesetzes im Jahr 2022 müssen diese Informationen sogar unterschrieben übergeben werden – digital reicht nicht aus. Kommt der Arbeitgeber dieser Pflicht nicht nach, kann das ein Bußgeld von bis zu 2.000 € zur Folge haben. Für Arbeitnehmer bedeutet das: Es besteht ein gesetzlicher Anspruch auf Transparenz – unabhängig davon, ob ein schriftlicher Arbeitsvertrag existiert.

## FAZIT: Vertrauen ist gut – schriftliche Klarheit besser

Auch wenn Arbeiten ohne schriftlichen Vertrag rechtlich zulässig ist, birgt es erhebliche Risiken, etwa bei Streitigkeiten über Gehalt, Arbeitszeit oder Kündigungsfristen.

Um Missverständnissen vorzubeugen und im Streitfall abgesichert zu sein, ist es ratsam, sich immer eine schriftliche Dokumentation der wichtigsten Vertragsbedingungen aushändigen zu lassen – am besten noch vor Arbeitsbeginn.

Denn auch mündliche Vereinbarungen gelten – nur lassen sie sich oft schwer beweisen.

Text: SWR, Jobwoche



Foto: KikoStock/stock.adobe.com

# und Betriebe richtig

## HITZEERSCHÖPFUNG

**Ursache:** Flüssigkeits- und Salzverlust durch starkes Schwitzen.

**Symptome:** Kopfschmerzen, Schwäche, Blässe, niedriger Blutdruck, schneller Puls.

### Maßnahmen:

- In den Schatten bringen, Kleidung lockern
- Beine hochlagern
- Flüssigkeit geben (bei Bewusstsein)
- Rettungsdienst rufen

## HITZESCHLAG

**Ursache:** Totale Überwärmung des Körpers – medizinischer Notfall.

**Symptome:** Heiße, trockene Haut, Verwirrtheit, Krämpfe, Bewusstlosigkeit.

### Maßnahmen:

- Sofort Notruf 112 absetzen
- Kühlende Maßnahmen (feuchte Tücher, Kleidung öffnen)
- Bewusstlose Person in stabile Seitenlage bringen
- Wiederbelebung, falls notwendig

Text: SWR, JOBWOCHE



**FAZIT: Hitzeschutz ist Gesundheitsschutz**  
Hitzeschäden am Arbeitsplatz sind vermeidbar – mit präventivem Arbeitsschutz, aufmerksamer Gefahreinschätzung und schneller Erste Hilfe. Arbeitgeber sind verpflichtet, geeignete Maßnahmen zu treffen, um ihre Beschäftigten zu schützen. Beschäftigte wiederum sollten Symptome ernst nehmen und bei ersten Anzeichen sofort handeln – denn bei Hitze zählt jede Minute.

Foto: deagreez/stock.adobe.com

# Kann ich mir meinen Urlaub auszahlen lassen?



**Urlaubsgeld auszahlen lassen?  
Ist das eine Möglichkeit, das Gehalt  
irgendwie aufzustocken?**

Foto: KI

## Hamburg – Statt Freizeit lieber Geld?

Viele Beschäftigte wünschen sich, sich ihren Urlaub einfach auszahlen zu lassen – sei es wegen hoher Arbeitsbelastung, anstehender Projekte oder finanzieller Engpässe. Doch aus arbeitsrechtlicher Sicht ist das **nur in bestimmten Fällen erlaubt**.

### **Gesetzlicher Urlaub: Auszahlung grundsätzlich ausgeschlossen**

Nach dem **Bundesurlaubsgesetz (BUrlG)** haben Arbeitnehmer Anspruch auf mindestens vier Wochen Erholungsurlaub pro Jahr – bei einer Fünf-Tage-Woche also mindestens 20 Urlaubstage. „Dieser gesetzliche Mindesturlaub dient der Erholung und darf grundsätzlich nicht durch Geld ersetzt werden“, erklärt Johannes Schipp, Gütersloher Fachanwalt für Arbeitsrecht.

**arbeitsrechtlich unzulässig** – auch wenn beide Seiten damit einverstanden wären.

### **Übergesetzlicher Urlaub: Ausnahme mit Spielraum**

Viele Arbeitsverträge oder Tarifverträge gewähren jedoch mehr Urlaubstage als gesetzlich vorgeschrieben. In einem Vertrag mit z. B. 30 Urlaubstagen sind 10 Tage übergesetzlich. Für diese zusätzlichen Urlaubstage kann eine Auszahlung zulässig sein, sofern der Vertrag

Die Idee dahinter: Beschäftigte sollen sich von der Arbeit erholen, um langfristig gesund und leistungsfähig zu bleiben. Eine Auszahlung im laufenden Arbeitsverhältnis ist daher ar-

oder eine betriebliche Regelung dies vorsieht.

Ob und wie das möglich ist, hängt von den vertraglichen Vereinbarungen, tariflichen Regelungen oder betrieblichen Möglichkeiten ab. In tarifgebundenen Unternehmen ist die Auszahlung jedoch häufig ausgeschlossen.

### **Ausnahme: Urlaubsauszahlung bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses**

Ein klarer Ausnahmefall ergibt sich bei der Beendigung des Arbeitsverhältnisses – etwa durch Kündigung, Aufhebungsvertrag oder Renteneintritt. Kann der Resturlaub aus zeitlichen Gründen nicht mehr genommen werden, besteht ein Anspruch auf Urlaubsabgeltung in Geld. Dies ist in § 7 Abs. 4 BUrlG geregelt: „Kann der Urlaub wegen Beendigung des Arbeitsverhältnisses ganz oder teilweise

nicht mehr gewährt werden, ist er abzugelten.“

In diesem Fall ist der Arbeitgeber verpflichtet, den offenen Urlaubsanspruch finanziell auszugleichen – unabhängig davon, ob es sich um gesetzlichen oder zusätzlichen vertraglichen Urlaub handelt.

### **Fazit: Auszahlung nur in Ausnahmefällen**

Im laufenden Arbeitsverhältnis gilt: Urlaub ist zur Erholung da – nicht zur Auszahlung. Nur übergesetzlicher Urlaub kann in bestimmten Fällen ausbezahlt werden. Endet das Arbeitsverhältnis, muss nicht genommener Urlaub hingegen in Geld abgegolten werden. Beschäftigte sollten ihre Vertragsunterlagen und mögliche Tarifregelungen genau prüfen – oder im Zweifel rechtlich beraten lassen.

Text: SWR, JOBWOCHE



**Urteil:**

# Krank wegen entzündetem Tattoo - KEIN LOHN!



Foto: Rinipphoto/stock.adobe.com

**Wer sich ein Tattoo stechen lässt, kann mit etwas Pech eine Infektion entwickeln. Und bekommt dann im Falle einer Krankschreibung womöglich keinen Lohn weitergezahlt. Warum?**

- Wer arbeitsunfähig wird, für den gibt es erst einmal die Entgeltfortzahlung. Doch nicht immer wird das Gehalt im Krankheitsfall weiter bezahlt: Bekommt man eine Infektion, nachdem man sich ein Tattoo stechen ließ, kann der Arbeitgeber die Fortzahlung verweigern. Das geht aus einem Urteil des Landesarbeitsgerichts Schleswig-Holstein hervor, auf das der Fachanwalt für Arbeitsrecht Jens Klarmann verweist.

Im konkreten Fall hat sich eine Pflegehilfskraft ein Tattoo auf den Arm stechen lassen, das sich daraufhin entzündet hat. Trotz ihrer Krankschreibung weigerte sich der Arbeitgeber, ihr Gehalt fortzuzahlen. Es handele sich nicht um ein normales Krankheitsrisiko und die Infektion sei selbst verschuldet.

**Risiken und Nebenwirkungen sollten bedacht werden**

Der Annahme stimmte das Gericht in Kiel zu. Das Entgeltfortzahlungsgesetz besagt, dass es keinen Anspruch auf die Fortzahlung gibt, wenn Arbeitnehmer gegen das eigene Gesundheitsinteresse handeln. Beim Tätowieren gebe es eine etwa fünf Prozent hohe Wahrscheinlichkeit einer Entzündung.

Diese Chance ist laut dem Gericht nicht vernachlässigbar: Ihr Verhalten wird als grober Verstoß gegen das eigene Gesundheitsinteresse gewertet. Die Infektion war demnach keine außergewöhnliche oder fernliegende Komplikation und das Verweigern der Fortzahlung somit berechtigt. (Az.: 5 Sa 284 a/24)

## ANZEIGE

Wir. Bilden. Menschen.

**gis**  
Akademie**Systemische Beratung**mit gestaltorientierter und interkultureller Kompetenz<sup>1</sup>5 Monate - **Hamburg****26.08.2025****Systemische Bildungsberatung/Jobcoach** (m/w/d)<sup>1</sup>4 Monate berufsbegleitend - **online****02.09.2025****Trainer in der Erwachsenenbildung mit systemischer Coachingkompetenz<sup>1</sup>** (m/w/d)7 Monate - **Hamburg****04.09.2025****GIS- und Geodatenexperte<sup>1</sup>** (m/w/d)6 Monate, inkl. Projekt - **Hamburg + online****09.10.2025**persönliches  
Infosgespräch:Tel.: 040 / 303 93 123  
Gotenstraße 14  
20097 Hamburg

www.gis-akademie.de

# “Und wieviel verdienst Du?”

## So stoppen Sie neugierige Kollegen!

**Hamburg** – Sie fragen, sie bohren, sie nicken scheinheilig – und schon wissen sie (fast) alles über Sie. In jedem Büro gibt es sie: **Kollegen mit Spürsinn für Privates**. Die Frage ist nur: Wie geht man mit diesen neugierigen Nasen um, **ohne gleich zum Buhmann** in der Teeküche zu werden?

JOBWOCHE erklärt, **warum manche Kollegen nicht anders können – und wie Sie sich schützen**, wenn der harmlose Smalltalk plötzlich zur inoffiziellen Mitarbeiterakte mutiert.

### 1. „Was machst du eigentlich heute Abend?“ – Privatfragen mit Hintergedanken

Ob Gehalt, Beziehungsstatus oder Urlaub – **neugierige Kollegen tarnen ihre Neugier oft als echtes Interesse**. Doch Vorsicht: Was nett klingt, wird schnell zum Tratschthema Nummer 1 im Großraumbüro.

**Psychologen wissen:** Neugierige Kollegen fühlen sich oft unsicher – und versuchen, sich durch Informationen Kontrolle oder Nähe zu verschaffen. Das Problem: Wer zu viel erzählt, gibt **unfreiwillig Macht aus der Hand**.

**Tipp:** Antworten Sie freundlich, aber allgemein. Statt „Ich treffe mich mit meinem Freund zum Italiener“, lieber: „Mal schauen – ich lass den Abend ruhig ausklingen.“

### 2. Das Gehaltsthema – der Klassiker

„Was verdienst du eigentlich?“ – diese Frage ist ein absoluter Dauerbrenner unter den Büro-Schnüfflern. Mal direkt, mal verkleidet als „Vergleich“: „Ich glaube, wir liegen im gleichen Rahmen, oder?“

**Arbeitsrechtlich gilt: Sie müssen nicht antworten.** Und auch moralisch schulden Sie niemandem einen Einblick in Ihren Kontostand. Wer dennoch antwortet, riskiert **Neid, Spannungen – und Gerüchte**.

**Tipp:** Lächeln Sie, zucken Sie mit den Schultern und sagen Sie: „Ich finde, Gehalt ist eine sehr private Sache.“ Punkt. Keine Rechtfertigung, kein Nachschlag.

### 3. Neugier am Arbeitsplatz: Wo sie aufhört, beginnt Datenschutz

Nicht nur das Gehalt, auch **Krankmeldungen, Abwesenheiten oder Homeoffice-Zeiten** gehören zu den Lieblingsthemen neugieriger Kollegen.

**Dabei gilt: Gesundheitsdaten sind besonders schützenswert!**

Wenn Sie also gefragt werden: „Was hattest du denn letzte Woche?“ – haben Sie **jede Freiheit zur höflichen Ausflucht**.

**Tipp:** „War nichts Dramatisches, aber danke für die Nachfrage.“ Damit geben Sie nichts preis – und halten dennoch die Fassade der Höflichkeit aufrecht.

### 4. Wenn das Fragen zum Dauerthema wird:

**Grenzen setzen – aber charmant**

Es gibt Kollegen, die können einfach **nicht aufhören zu fragen**. Sie drehen jede Kaffeepause zum Verhör. Hier hilft nur eins: **Grenzen setzen – klar, aber nicht unhöflich**.

Sagen Sie direkt: „Ich hoffe, du nimmst mir das nicht übel, aber über sowas rede ich lieber nur mit engen Freunden.“ Oder: „Ich bin eher jemand, der Berufliches und Privates trennt.“

Klingt freundlich – ist aber eine klare Ansage.

### 5. Was tun, wenn getratscht wird?

Wenn die neugierige Kollegin plötzlich zur **Klatschzentrale** wird, ist Vorsicht geboten. Was Sie heute ihr erzählen, **wissen morgen alle – inklusive Chef**.

**Tipp:** Geben Sie nur Preis, was Sie in der Teamsitzung auch erzählen würden. **Vertrauliches gehört nicht in Pausenräume**. Und wenn Sie merken, dass Sie selbst Ziel von Getuschel sind: Suchen Sie das Gespräch – sachlich und direkt.

### Fazit: Neugier ist menschlich – aber nicht immer willkommen

Ob aus echtem Interesse oder purer Langeweile: **Neugierige Kollegen wird es immer geben**. Entscheidend ist, dass Sie **souverän reagieren – ohne sich zu verbiegen**. Wer freundlich bleibt, aber klare Grenzen zieht, schützt nicht nur seine Privatsphäre, sondern auch das gute Klima im Team.

Denn eines gilt: **Nicht alles, was gefragt wird, muss beantwortet werden**.

Text: SWR, JOBWOCHE



„Ist das noch Smalltalk oder werde ich hier gerade ausgehorcht?“

Foto: Prostock-studio/stock.adobe.com



# 2000 Euro Urlaubsgeld

## Wieviel netto bleibt übrig?

Eine Sonderzahlung wie Urlaubsgeld ist für viele Beschäftigte ein willkommener Bonus – sei es zur Urlaubsfinanzierung oder als Anerkennung durch den Arbeitgeber. Doch die Freude wird mitunter getrübt, wenn auf dem Konto deutlich weniger ankommt als erwartet. **Der Grund: Urlaubsgeld ist in vollem Umfang steuer- und sozialabgabenpflichtig**

### Warum weniger netto übrig bleibt

Urlaubsgeld unterliegt – wie das reguläre Gehalt – der Lohnsteuer sowie den Beiträgen zur **Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung**. Unter Umständen kommen auch Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag hinzu. Da das Urlaubsgeld zusätzlich zum regulären Einkommen gezahlt wird, steigt das zu versteuernde Einkommen für den betreffenden Monat – und **damit auch der individuelle Steuersatz**. Dieser Effekt wird als Steuerprogression bezeichnet: Wer mehr verdient, zahlt prozentual höhere Steuern.

### Beispielrechnung: Was von 2.000 € brutto bleibt

Die Lohnsteuerhilfe Bayern (Lohi) hat ein Beispiel berechnet: Eine verheiratete Person in Steuerklasse III mit evangelischer Konfession verdient in Berlin ein

monatliches Bruttogehalt von 4.000 Euro. Erhält sie zusätzlich 2.000 Euro brutto Urlaubsgeld, landen davon **nur rund 1.142 Euro netto** auf dem Konto – also knapp 57 %. Zusammen mit dem regulären Gehalt ergibt das einen Überweisungsbetrag von etwa 4.046 Euro netto für den Monat.

### Wovon der Netto-Betrag abhängt

Wie viel vom Brutto-Urlaubsgeld tatsächlich übrig bleibt, hängt von mehreren Faktoren ab:

- **Steuerklasse** (z. B. I, III oder V)
- **Bundesland** (aufgrund von Kirchensteuerregelungen)
- **Religionszugehörigkeit** (Kirchensteuerpflicht)
- **Höhe des regulären Gehalts**
- **persönliche Freibeträge oder Kinderfreibetrag**
- **Zuschläge oder weitere Sonderzahlungen im selben Monat**

Wer sich eine grobe Orientierung wünscht, kann sich an eine Faustregel der Vereinigten Lohnsteuerhilfe (VLH) halten:

**"Ein bisschen mehr als die**

**Hälfte kommt netto an."** Diese Regel trifft in vielen Fällen recht gut zu, ersetzt jedoch keine exakte Berechnung.

Text: JOBWOCHE

### Tipp: Urlaubsgeld vorausplanen

Da Urlaubsgeld die Steuerlast eines Monats deutlich erhöhen kann, lohnt es sich, die Sonderzahlung frühzeitig in die persönliche Budgetplanung einzubeziehen. Wer auf Nummer

sicher gehen will, kann vorab eine individuelle Netto-Berechnung z. B. mit einem **Online-Gehaltsrechner** oder durch eine Lohnsteuerhilfe durchführen lassen.

Folge uns auf  
**Instagram**



ALLE NEWS  
ZUR MESSE

@jobwoche





## Studium oder Ausbildung

# Was Entscheidung

**Hätte eine Ausbildung besser zu mir gepasst? Solche Zweifel kennt einer Umfrage zufolge eine Mehrheit der Studierenden. Auch, weil KI Berufe verändert. Aber wie entscheidet man sich richtig?**

Nach der Schule eine Ausbildung oder ein Studium starten? Für viele keine leichte Entscheidung. Besonders, wenn Eltern, Freunde oder Lehrkräfte ihre Meinung zur passenden beruflichen Zukunft lautstark vertreten. Von Prestige oder Erwartungen sollten sich junge Menschen bei der Entscheidung aber nicht leiten lassen, rät Ute Neher, HR- und Karriereexpertin bei der Jobbörse Indeed. Sondern? «Von dem, was zum eigenen Alltag passt», so Neher. Einer Umfrage im Auftrag von Indeed unter 500 Studierenden zufolge haben immerhin zwei Drittel (67 Prozent) schon darüber nachgedacht, ob eine Ausbildung nicht besser zu ihnen gepasst hätte. Für Ute Neher zeigt das: «Selbst mit gefasster Entscheidung bleiben viele im Zweifel.»

### Entscheidungsfindung: Diese Fragen helfen dabei

Die Expertin hält folgende Fragen bei der Entscheidungsfindung für wichtig:

#### Was liegt mir?

Arbeite ich gerne mit meinen Händen oder direkt mit Menschen? Macht es dir Spaß, Dinge praktisch umzusetzen, im Team zu arbeiten und schnell Ergebnisse zu sehen? Dann ist eine Ausbildung vielleicht der richtige Weg. Wer Tiefe braucht und Dinge durchdringen, planen oder analysieren will, findet womöglich eher im Studium Erfüllung.

Brauche ich ein sicheres Umfeld oder traue ich mir mehr Freiheit zu?

Will ich schnell finanziell unabhängig sein?

Wie wichtig ist es mir, direkt ins Berufsleben einzusteigen oder will ich mir ein paar Jahre zum Lernen nehmen?

Es zähle am Ende aber nicht die perfekte Entscheidung auf Anhieb, «sondern die Bereitschaft, sie bewusst zu treffen», so Neher. Das gelte besonders in einer sich wandelnden Arbeitswelt, in der etwa KI eine immer größer werdende Rolle bei der Frage spiele, wie sicher oder zukunftsfähig bestimmte Berufswege sind.

### Wissensberufe: Macht die Künstliche Intelligenz ein Studium überflüssig?

In der Indeed-Umfrage gibt mehr als die Hälfte (52 %) der Befragten an, sich Sorgen zu machen, dass KI viele der im Studium erlernten Fähigkeiten überflüssig machen könnte. Unbegründet seien solche Sorgen nicht, sagt Neher. «Einfache Wissensarbeit lässt sich technisch leichter automatisieren.» Gleichzeitig würden Tätigkeiten, die weniger gut durch KI ersetzbar sind, an Bedeutung gewinnen. Etwa Berufe mit handwerklichen oder sozialen Anteilen. «Genau hier liegt eine neue Stärke der Ausbildung.»

Ute Neher zufolge werde aber generell der Umgang mit KI zunehmend zur Schlüsselkompetenz. «Gefragt sind Menschen, die KI nicht fürchten, sondern sinnvoll einsetzen können, egal ob sie aus der Ausbildung oder dem Studium kommen», so die Expertin. Wichtig sei deshalb, sich auf lebenslanges Lernen einzustellen und Technologien aktiv zu nutzen, um auf die Anforderungen im Arbeitsmarkt vorbereitet zu sein - ganz unabhängig vom gewählten Einstieg.

### Bei Zweifeln: Bereitschaft zu Veränderung entscheidend

Und was hilft, wenn man rückblickend mit der eigenen Entscheidung für den einen oder anderen Weg hadert? Wäre eine Ausbildung am Ende doch die bessere Option gewesen? Hätte mich ein Studium glücklicher gemacht? «Zweifel gehören dazu», beruhigt Neher.



# bei der hilfft:?

Foto: olga\_demina/stock.adobe.com

Passt ein einmal gefasster Plan nicht mehr, sei das kein Scheitern, sondern Realität. Wichtig ist, dass man bereit ist, sich darauf einzulassen. Manchmal reiche dafür schon ein Perspektivwechsel im eigenen Beruf, ein neuer Schwerpunkt oder eine Weiterbildung, um die Zweifel zu überwinden. «Und manchmal braucht es den Mut, wirklich neu zu starten – sei es mit einer späten Ausbildung, einem Quereinstieg oder einem ganz anderen Weg», so die Karriereexpertin. Entscheidend sei in der Regel also nicht, ob der erste Schritt perfekt war – sondern ob man bereit sei, sich zu bewegen, wenn das Leben oder der Markt sich verändert. «Wer den Mut hat, nochmal hinzuschauen und neu zu denken, zeigt Stärke. Und genau diese Haltung wird in der heutigen Arbeitswelt gebraucht», sagt Ute Neher.

Text: Amelie Breitenhuber, dpa

## ANZEIGEN

**Höffner**  
*Wo Wohnen wenig kostet!*
**AUSBILDUNG  
GESUCHT.  
LEIDENSCHAFT  
GEFUNDEN.**

Bei Höffner gibt es keinen Stillstand, sondern nur den gemeinsamen Weg nach vorne! Sie möchten eine Ausbildung bei uns beginnen? Dann sind Sie genau richtig - wir bieten Ihnen eine exzellente Ausbildung in den unterschiedlichsten Berufen an einem unserer 25 Standorte an.

## WIR BILDEN AUS

### AUSBILDUNGSPLÄTZE

- KAUFFRAU/-MANN IM EINZELHANDEL (M/W/X)
- KAUFFRAU/-MANN FÜR BÜROMANAGEMENT (M/W/X)
- VISUELLES MARKETING (M/W/X)
- FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK (M/W/X)
- KAUFFRAU/-MANN FÜR BÜROMANAGEMENT (M/W/X)

### AUSBILDUNGSPLÄTZE TRANSLOGISTIK

- FACHKRÄFTE FÜR MÖBEL-, KÜCHEN- UND UMZUGSSERVICE (M/W/X)
- KAUFFRAU/-MANN FÜR BÜROMANAGEMENT (M/W/X)
- FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK (M/W/X)


**BEWIRB DICH UNTER: [WWW. HÖFFNER.DE](http://WWW.HÖFFNER.DE)**

# DU kannst

**erstmal zu Penny.  
Und gern  
auch bleiben.**

**Du kannst alles sein, außer egal.**  
 Starte jetzt deine Ausbildung im Team PENNY!

**Erstmal bewerben**  
[karriere.penny.de](http://karriere.penny.de)

**PENNY.**



Hamburg

**GEMEINSAM  
ROCKEN WIR  
DEINEN JOB!**

**DAB+ HH & SH. | App**

**[www.rockantenne.hamburg](http://www.rockantenne.hamburg)**

**UKW 106,8  
Radio an!**



JOB-, AUS- UND WEITERBILDUNGSMESSE

# Hamburgs größte Jobmesse

**15. OKT. 2025**
**12.00 - 18.00 Uhr**

 (9.00 - 12.00 Uhr Sonderöffnungszeit  
für Schulklassen/Gruppen)

**BARCLAYS ARENA**
**JETZT  
AUSSTELLER  
WERDEN!**

Tel. 040 6466616-00

**JOB**WOCH**E**.de

Wir suchen

## PRODUKTIONSHELFER (M/W/D)

- Quereinsteiger willkommen, technische Vorkenntnisse nicht zwingend erforderlich
- Bereitschaft zur Schichtarbeit vorausgesetzt

Standort: Pinneberg oder Seevetal

 Bewerbung an: [jobs@rowa-group.com](mailto:jobs@rowa-group.com)

Weitere Infos:


**ROWA GROUP**
[rowa-group.com](http://rowa-group.com)

# JOBWOCH**E** SUCHT DICH

als motivierten

## Sales Manager (m/w/d)

TZ oder VZ, attraktives Grundgehalt + Provision

Als Veranstalter erfolgreicher Job-, Aus- und Weiterbildungsmessen in ganz Deutschland brauchen wir Dich in unserem Team!

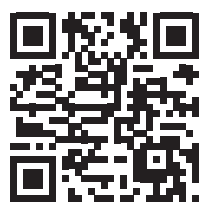
 Wir freuen uns über eine aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an:  
Sven Wolter-Rousseaux, [swr@jobwoche.de](mailto:swr@jobwoche.de)

 Bei Vorabfragen wenden Sie sich gerne an  
Herrn Benjamin Herzog unter  
Tel. 040 6466616-12 oder [info@jobwoche.de](mailto:info@jobwoche.de)

**Wolter-Rousseaux  
Media GmbH**  
Gutenbergring 41  
22848 Norderstedt

 Tel. 040 6466616-00  
[info@jobwoche.de](mailto:info@jobwoche.de)  
[www.jobwoche.de](http://www.jobwoche.de)

# Wir haben die besten Zutaten. Auch für deine Zukunft.



**Jetzt bewerben**  
**#JobsWieDu**

- **Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie (m/w/d)**
- **Fachkraft für Gastronomie mit Schwerpunkt Systemgastronomie (m/w/d)**

Starte mit unserer Ausbildung deine Karriere.  
Hier lernst du Praxis und Theorie direkt in einem  
Restaurant und in der Berufsschule.

**karriere.mcdonalds.de**

© 2025 McDonald's







(stellv.)  
Filialleitung  
(m/w/d)  
gesucht

**wir möchten dir  
ein tolles geschäft  
vorschlagen.**

Bei uns kannst du mitgestalten und Dein eigenes Team leiten – auch im Quereinstieg. Du übernimmst die Verantwortung für Deine Filiale und die Bedürfnisse Deiner Kundinnen und Kunden. Gemeinsam mit Deinen Mitarbeitenden entwickelst Du den Erfolg Deiner Filiale in Deiner Nachbarschaft.  
**wir haben gutes mit dir vor!**

Bewirb Dich jetzt unter [budni.de/karriere](https://budni.de/karriere)



**Der Streifenenten-Club**

Wir sind auch auf Instagram  
[https://www.instagram.com/kitas\\_streifenentenclub](https://www.instagram.com/kitas_streifenentenclub)

**Sozialpädagogische  
Assistentin (m/w/d)**

Wir suchen dich!

für unseren Standort „Die Immenhof Streifenenten“

[wittmoor@streifenenten-club.de](mailto:wittmoor@streifenenten-club.de) 040 325 98 16 70

[www.streifenenten-club.de](https://www.streifenenten-club.de)

Like us on

**Facebook**

[www.facebook.com/Jobwoche](https://www.facebook.com/Jobwoche)

**DU  
kannst**

**unseren Markt voranbringen.  
Mit einem tollen Team  
an deiner Seite.**

**Du kannst alles sein, außer egal.**

Starte jetzt als Marktleiter (m/w/d) im Team PENNY!



**Erstmal bewerben**  
[karriere.penny.de](https://karriere.penny.de)

**PENNY.**



12. Nov. 25  
16.00 - 20.00 Uhr

# NACHT<sup>DER</sup> JOBS

VIRTUELLE JOB- UND  
WEITERBILDUNGSMESSE

[www.nacht-der-jobs.de](http://www.nacht-der-jobs.de)



# NACHT<sup>DER</sup> AZUBIS

12. Nov. 2025  
16.00 - 20.00 Uhr

VIRTUELLE AUSBILDUNGS-  
UND STUDIENMESSE

[www.nacht-der-azubis.de](http://www.nacht-der-azubis.de)

